

	<p><b>SuedOstLink</b> - BBPIG Vorhaben Nr. 5 - „Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Isar; Gleichstrom“</p>	
	<p><b>Bundesfachplanung</b> gemäß § 8 NABEG</p>	 <p>Von der Europäischen Union kofinanziert Fazilität „Connecting Europe“</p>
<p>Grobprüfung Alternative Gattendorf-Komplex 1 TKS 037a2-037a4 – Abschnitt C</p>		

## INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS		3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS		4
LITERATURVERZEICHNIS		5
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND GLOSSAR		6
1	EINLEITUNG	7
2	METHODE	8
3	GRUND DER MODIFIKATION	9
4	STECKBRIEF TKS-037A2-037A4	11
4.1	Allgemeine Angaben	11
4.1.1	Administrative Informationen	11
4.1.2	Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments	11
4.2	Konfliktbereiche	11
4.2.1	Riegel	11
4.2.2	Planerische Engstellen	12
4.2.3	Technische Konfliktbereiche	12
5	STECKBRIEF TKS 037A3	13
5.1	Allgemeine Angaben	13
5.1.1	Administrative Informationen	13
5.1.2	Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments	13
5.2	Konfliktbereiche	13
5.2.1	Riegel	13
5.2.2	Planerische Engstellen	13
5.2.3	Technische Konfliktbereiche	14
6	GROBPRÜFUNG ALTERNATIVER TRASSENKORRIDORVERLAUF: TKS 037A2 UND 037A4 ALS ALTERNATIVE ZU TKS 037A3	15
6.1	Bewertungsschritt 1: Riegel und Engstellen	16
6.2	Bewertungsschritt 2: Flächen der RWK I*/I und II, Bautechnik und Länge	19
6.3	Bewertungsschritt 3: Flächen der RWK III, Bündelungsoption	24
6.4	Gesamtbewertung	27
6.5	Bezug zur Stellungnahme	28

## **TABELLENVERZEICHNIS**

Tabelle 1: Technische Konfliktbereiche in den TKS 037a2-037a4	12
Tabelle 2: Technische Konfliktbereiche im TKS 037a3	14
Tabelle 3: Bewertungsschritt 1	16
Tabelle 4: Bewertungsschritt 2	19
Tabelle 5: Bewertungsschritt 3	24
Tabelle 6: Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3	27

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1: Betroffene Flächen aus der Stellungnahme der Gemeinde Gattendorf in Bezug zu TKS 037a2 und 037a4	10
Abbildung 2: Übersicht Alternative TKS 037a2-037a4 und vorgeschlagenes TKS 037a3	15
Abbildung 3: Verteilung der technischen Konfliktbereiche gem. § 6 NABEG	17
Abbildung 4: Verteilung der Flächen der RWK I*/I und II gem. § 6 NABEG	18
Abbildung 5: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK I/I* gem. § 6 NABEG	22
Abbildung 6: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK II gem. § 6 NABEG	23
Abbildung 7: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK III gem. § 6 NABEG	26

## LITERATURVERZEICHNIS

- BNETZA 2017                      **Bundesnetzagentur (2017):** Bundesfachplanung für Gleichstrom-Vorhaben mit gesetzlichem Erdkabelvorrang. Positionspapier der Bundesnetzagentur für die Unterlagen nach § 8 NABEG - Stand April 2017, 27 Seiten.

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND GLOSSAR

BAB	Bundesautobahn
BBPlG	Gesetz über den Bundesbedarfsplan
BNetzA	Bundesnetzagentur
BTWK	Bautechnische Widerstandsklasse
FFH	Flora-Fauna-Habitat
HDD	Horizontal Direct Drilling (dt. gerichtete Horizontalbohrung)
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
NSG	Naturschutzgebiet
RWK	Raumwiderstandsklasse
SOL	SuedOstLink
TKS	Trassenkorridorsegment
VSG	Vogelschutzgebiet
VTK	Vorschlagstrassenkorridor

## 1 Einleitung

In der Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Unterlagen nach § 8 NABEG im Bundesfachplanungsverfahren für das Vorhaben 5 (von Wolmirstedt bis Isar) des BBPIG vom 06.10.2017 für Abschnitt C werden unter Kapitel 2.1 zu untersuchende alternative Trassenkorridorverläufe als Untersuchungsgegenstand festgelegt. Bei der hier behandelten Alternative Gattendorf-Komplex 1 wurde zusätzlich eine voranzustellende Grobprüfung aufgegeben.

Im Rahmen der Antragskonferenz wurde aufgrund schriftlicher Stellungnahmen ein alternatives Trassenkorridorsegment (TKS) gefordert, das eine Bündelung mit der Bundesautobahn (BAB) 93 ab dem Autobahnkreuz BAB 93 – B 173 bzw. B 173 – St 2432/HO 15 bis zum Autobahnkreuz BAB 93 – St 2192 vorsieht.

Die alternativen TKS 037a2 und 037a4 liegen im östlichen Bereich des strukturierten Untersuchungsraumes von Abschnitt C. Die TKS verlaufen im Landkreis Hof zwischen Gattendorf und Regnitzlosau. Die Gesamtlänge beträgt ca. 9,2 km. Der Verlauf des TKS 037a2 führt entlang der BAB 93, der des TKS 037a4 entlang der HO 42. Beide werden gemeinsam als Alternative zum TKS 037a3 betrachtet, welches westlich davon zunächst entlang der St 2452 verläuft, Neugattendorf passiert, auf dessen Höhe die HO 16 und die St 2192 kreuzt und westlich von Vierschau an der HO 42 endet.

## 2 Methode

Ziel dieser Grobprüfung ist es zu klären, inwieweit die alternativen TKS 037a2 und 037a4 als ernsthaft in Betracht kommend im weiteren Verfahren zu berücksichtigen oder abzuschichten sind. Im Rahmen der Grobprüfung werden die TKS 037a2 und 037a4 dem TKS 037a3 aus dem Vorschlagstrassenkorridor (VTK) TKS 037 § 6 NABEG gegenübergestellt.

Gemäß Positionspapier der Bundesnetzagentur (BNETZA 2017) für die Unterlagen nach § 8 NABEG ist eine Eingrenzung auf eine angemessene, handhabbare Zahl von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen möglich. Um diese Eingrenzung zu verwirklichen, kann eine Abschichtung einzelner Trassenkorridorsegmente vorgenommen werden. Die TKS 037a2 und 037a4 sind ein Alternativvorschlag, der bei der Antragskonferenz nach § 7 Abs. 3 NABEG durch Dritte eingebracht wurde und deshalb noch kein Bestandteil des Antrags nach § 6 NABEG war. Nach Prüfung durch die Bundesnetzagentur wurden die TKS 037a2 und 037a4 in die Festlegung nach § 7 Abs. 4 NABEG aufgenommen. Für die bisher ungeprüften TKS 037a2 und 037a4 soll zunächst eine Grobprüfung vorgenommen werden, die sich in Prüfumfang und -tiefe an der des Antrags nach § 6 NABEG orientiert.

Eine Abschichtung der alternativen TKS 037a2 und 037a4 kann erfolgen, wenn anhand konkreter Vergleichskriterien mit dem vorgeschlagenen TKS 037a3 erkennbar wird, dass die Alternative Gattendorf-Komplex 1 keine ernsthaft in Betracht kommende Alternative ist. In Anlehnung an die Prüfung im Antrag nach § 6 NABEG erfolgt die Prüfung in aufeinander aufbauenden Bewertungsschritten.

Im ersten Bewertungsschritt werden diejenigen Sachverhalte als Kriteriengruppe betrachtet, die ein nicht zu umgehendes Realisierungsrisiko oder eine nicht zu vermeidende Erschwernis bei der Umsetzung der Planung darstellen. Diese sind durch die identifizierten und qualitativ bewerteten Konfliktpunkte, also die Riegel sehr hohen Raumwiderstands sowie die planerischen Engstellen und technischen Konfliktbereiche, charakterisiert. In den Vergleich gehen jeweils die Anzahl sowie die vergebenen Ampelfarben ein.

Im zweiten Bewertungsschritt werden diejenigen Kriterien als Kriteriengruppe berücksichtigt, deren Vorliegen auf eine Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Konflikten bei der Trassierung der Kabelanlage innerhalb des Korridors bzw. auf die Einschränkung der Planungsfreiheit in den nachgelagerten Planungsschritten deutet. Diese sind im Wesentlichen der Flächenanteil sowie die Lage und Verteilung der sehr hohen und hohen Raumwiderstände der Klassen I\*, I und II (RWK I\*/I und II) und der bautechnischen Widerstände der Klassen I und II (BTWK I und II). Zudem werden die Besonderheiten der Bautechnik detaillierter berücksichtigt. Hier fließt ebenfalls die Länge des jeweiligen Trassenkorridors in die Bewertung ein. Ausschlaggebend bei diesem Bewertungsschritt sind neben den rein quantitativen Flächenanteilen der Widerstandsklassen auch die gutachterliche Beschreibung ihrer qualitativen Merkmale wie beispielsweise die Lage und Verteilung sowie Ausprägung der Flächen. Hinsichtlich der RWK II-Flächen spielt insbesondere auch eine Rolle, ob es Bereiche gibt, in denen diese Kriterien die gesamte Breite des TKS ausfüllen.

In einem dritten Bewertungsschritt werden weitere den Trassenkorridor charakterisierende Eigenschaften einbezogen. Hierzu zählen der Flächenanteil und die Verteilung der RWK III und BTWK III sowie teils qualitative Merkmale, die nicht in den Raumwiderstandsklassen ausgedrückt werden. Des Weiteren werden Bündelungsoptionen als Betrachtungskriterium hinzugenommen. Dabei wird die Summe der wirkenden Bündelungsoptionen im jeweiligen Trassenkorridor in den Vergleich eingestellt.



### 3 Grund der Modifikation

Die Modifikation erfolgte aus einer Besprechung der Vorhabenträger mit den Trägern öffentlicher Belange, dem „Runden Tisch“ am 15.05.2017 im Landratsamt Hof. In der darauffolgenden Antragskonferenz am 31.05.2017 wurde die Modifikation gegenüber der BNetzA geäußert. Im Folgenden werden Auszüge aus den Sitzungsprotokollen vorgestellt, in denen die alternativen TKS 037a2 und 037a4 gefordert wurden:

Zum einen befinden sich innerhalb des TKS 037a3 aus dem VTK vier Brunnengebiete und zwei Wasserschutzgebiete (WSG) der Gemeinde Gattendorf.

Zum anderen führt der VTK über die Ortsteile Neuenreuth, Oberhöll, Unterhöll, Neugattendorf und Kirchgattendorf. Die beiden letzteren Ortsteile sind nur ca. 500 m voneinander entfernt, sodass das Erdkabel in geringem Abstand zu diesen verlaufen würde. Weiterhin wird ein Wohnbaugebiet von der potenziellen Trassenachse geschnitten. Selbiges trifft auf ein Gewerbegebiet, ein Altlastenablagerungsgebiet und einen Automobilzuliefererpark zu. Die Gemeinde sieht in der Realisierung dieses Verlaufs einen Stillstand der gemeindlichen Entwicklung.

Generell wurde seitens des Landkreises Hof kritisiert, dass der Verlauf des VTK neben WSG und Ortsteilen Landschaften zerschneide.

Aufgrund der genannten Nachteile schlagen die Gemeinde Gattendorf und der Landkreis Hof vor, den Trassenkorridor zwecks Eingriffsminderung entlang der BAB 93 zu führen.

Der Vorhabenträger äußert an dieser Stelle einen Verlauf, der frühzeitig wieder auf den Verlauf des VTK trifft, um die Nachbargemeinde Regnitzlosau in ihren Planungen nicht zu stark einzuschränken.

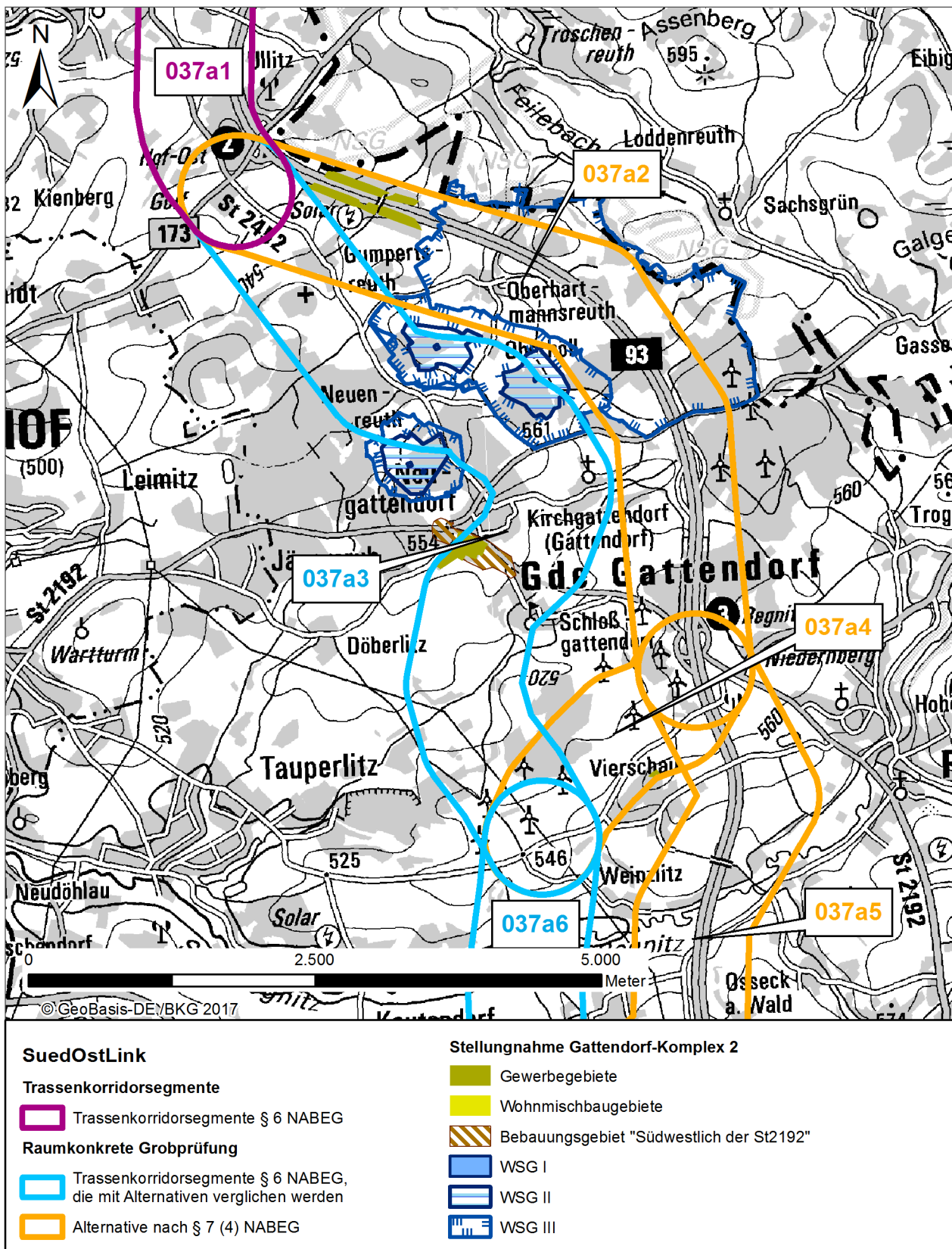


Abbildung 1: Betroffene Flächen aus der Stellungnahme der Gemeinde Gattendorf in Bezug zu TKS 037a2 und 037a4

## **4 Steckbrief TKS-037a2-037a4**

### **4.1 Allgemeine Angaben**

- **Laufende Nummer des TKS:** 037a2, 037a4
- **Als Alternativverlauf zu TKS (nach § 6):** 037a3
- **Abschnitt:** C
- **Länge des Trassenkorridorsegmentes:** 9,2 km

#### **4.1.1 Administrative Informationen**

<b>Bundesland:</b>	Freistaat Bayern
<b>Regionale Planungsgemeinschaft:</b>	Oberfranken-Ost
<b>Landkreis:</b>	Hof
<b>Kommunen:</b>	Gattendorf und Regnitzlosau

#### **4.1.2 Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments**

Das TKS 037a2 beginnt am Kreuz BAB 93 – B 173 bzw. B 173 – St 2432/HO 15 südöstlich von Trogen und orientiert sich durchgängig am Verlauf der BAB 93 zunächst in östlicher Richtung. Von etwa Oberhartmannsreuth bis Kirchgattendorf quert das TKS ein WSG Zone III, das sich beidseitig der BAB 93 über den gesamten Trassenkorridor erstreckt. Östlich von Schlossgattendorf befindet sich ein Waldstück, das ca.  $\frac{1}{4}$  der TKS-Breite einnimmt. Nördlich von Vierschau geht das TKS 037a2 in TKS 037a4 über und verschwenkt nach Südwesten auf das nachfolgende TKS 037a6.

Die TKS 037a2 und 037a4 sind gekennzeichnet durch Land- und Forstwirtschaft. Entlang der Autobahn erstrecken sich immer wieder kleinere und größere Waldgebiete in den TKS.

Zwischen Oberhartmannsreuth und Kirchgattendorf verläuft das TKS durchgehend auf einer Länge von ca. 3 km durch ein WSG Zone III.

Im Korridor werden einige wenige klassifizierte Straßen gequert; die Kreuzung erfolgt im geschlossenen Verfahren (HDD, Bohrpressung), kleinere Bäche und kleinere Straßen wie Ortsverbindungsstraßen und Wirtschaftswege werden, wenn möglich (z. B. keine geschützte Begleitvegetation) im offenen Verfahren gequert.

### **4.2 Konfliktbereiche**

#### **4.2.1 Riegel**

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes im TKS.

#### 4.2.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS.

#### 4.2.3 Technische Konfliktbereiche

Technische Konfliktbereiche sind der Kategorie (Kat.) B = Bahn, S = Straße oder G = Gewässer zugeordnet. Die Vorgehensweise der Kategorisierung ist aus dem Antrag nach § 6 NABEG entnommen, hier erfolgt eine detaillierte Beschreibung in Kap. 6.3.1 Tab. 44. Die Nummerierung der technischen Konfliktbereiche ist hingegen aktuellen Daten entlehnt.

Tabelle 1: Technische Konfliktbereiche in den TKS 037a2-037a4

Ild. Nr. techn. Konfliktbereich im TKS	Kat.	Name Objekt	Länge	Bauweise	Einzelfallbetrachtungsrelevante Besonderheiten (Abbildung siehe unten)	Bewertung
T037a2-001	S2	HO13	90 m	Standard HDD (ggf. offene Querung - Abstimmung mit Straßenbaubehörde)	westlich: Golfplatz	
T037a2-002	S2	B173	70 m	Standard HDD	felsiger Untergrund	
T037a2-003	G2	Krebsbach	40 m	offene Querung	ggf. höhere Wasserhaltung	
T037a2-003a	S3	Straße	15 m	offene Querung	keine	
T037a2-003b	S3	Straße	15 m	offene Querung	keine	
T037a2-004	S2	HO16	80 m	Standard HDD	keine	
T037a2-005	G2	Quellnitzbach	35 m	offene Querung	keine	
T037a2-006	S2	St2192	80 m	Standard HDD	keine	
T037a4-001	S2	HO42	80 m	Standard HDD	keine	

## **5 Steckbrief TKS 037a3**

### **5.1 Allgemeine Angaben**

- **Laufende Nummer des TKS:** 037a3
- **Abschnitt:** C
- **Länge des Trassenkorridorsegmentes:** 7,5 km

#### **5.1.1 Administrative Informationen**

<b>Bundesland:</b>	Freistaat Bayern
<b>Regionale Planungsgemeinschaft:</b>	Oberfranken-Ost
<b>Landkreis:</b>	Hof
<b>Kommunen:</b>	Gattendorf und Regnitzlosau

#### **5.1.2 Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments**

Das TKS 037a3 beginnt östlich von Haidt am Kreuz BAB 93 – B 173 bzw. B 173 – St 2432/ HO 15. Es führt von dort in südöstlicher Richtung bis Kirchgattendorf, verschwenkt dann nach Südwesten und führt zwischen Gattendorf und Schlossgattendorf nach Süden. Südwestlich von Vierschau mündet es in das nachfolgende TKS 037a6.

Das TKS ist gekennzeichnet durch Land- und Forstwirtschaft, außerdem finden sich immer wieder Teiche im Korridor. In Randbereichen des TKS, v. a. im südlichen Teil, existieren größere Abbaugelände (z. B. westlich von Tauperitz). Außerdem sind in und entlang des TKS 037a3 WSG ausgewiesen (z. B. nördlich von Gattendorf). Aus bautechnischer Sicht sind auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen keine Hindernisse der offenen Bauweise zu erwarten.

Im Korridor werden mehrere klassifizierte Straßen gequert; die Kreuzung erfolgt im geschlossenen Verfahren (HDD, Bohrpressung), kleinere Bäche und kleinere Straßen wie Ortsverbindungsstraßen und Wirtschaftswege werden, wenn möglich (z. B. keine geschützte Begleitvegetation entlang von Gräben) im offenen Verfahren gequert.

### **5.2 Konfliktbereiche**

#### **5.2.1 Riegel**

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes im TKS.

#### **5.2.2 Planerische Engstellen**

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS.

### 5.2.3 Technische Konfliktbereiche

Technische Konfliktbereiche sind der Kategorie (Kat.) B = Bahn, S = Straße oder G = Gewässer zugeordnet. Die Vorgehensweise der Kategorisierung ist aus dem Antrag nach § 6 NABEG entnommen, hier erfolgt eine detaillierte Beschreibung in Kap. 6.3.1 Tab. 44. Die Nummerierung der technischen Konfliktbereiche ist hingegen aktuellen Daten entlehnt.

Tabelle 2: Technische Konfliktbereiche im TKS 037a3

Ifd. Nr. techn. Konfliktbereich im TKS	Kat.	Name Objekt	Länge	Bauweise	Einzelfallbetrachtungsrelevante Besonderheiten (Abbildung siehe unten)	Bewertung
T037a3-001	S2	B173	100 m	Standard HDD	Baugruben im Wald, felsiger Untergrund, westlich: Golfplatz	
T037a3-002	G2	Krebsbach	15 m	offene Querung	keine	
T037a3-003	S2	St2452	70 m	Standard HDD	keine	
T037a3-004	S2	HO16	60 m	Standard HDD	keine	
T037a3-005	S3	Straße	70 m	Standard HDD	keine	
T037a3-006	S2	St2192	70 m	Standard HDD	keine	
T037a3-007	G2	Quellnitzbach	15 m	offene Querung	keine	
T037a6-001	S2	HO42	60 m	Standard HDD	keine	

6 Grobprüfung alternativer Trassenkorridorverlauf: TKS 037a2 und 037a4 als Alternative zu TKS 037a3

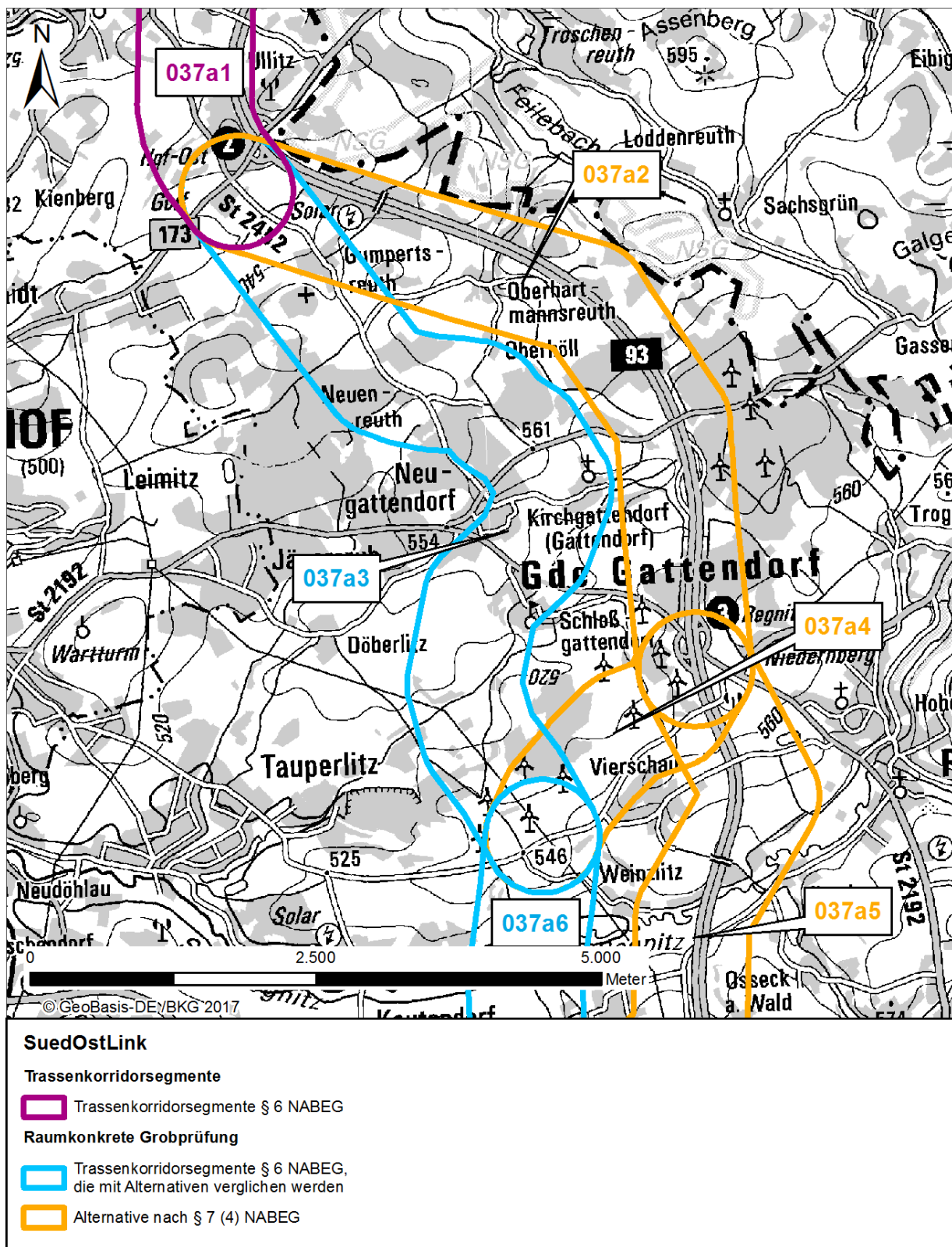


Abbildung 2: Übersicht Alternative TKS 037a2-037a4 und vorgeschlagenes TKS 037a3

## 6.1 Bewertungsschritt 1: Riegel und Engstellen

Tabelle 3: Bewertungsschritt 1

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
<b>Bewertungsschritt 1</b>		
<b>Riegel sehr hohen Raumwiderstandes</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
<b>Planerische Engstellen</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
<b>Technische Konfliktbereiche</b>	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 5 Grün: 4	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 6 Grün: 2
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 1</b>	<p>Im TKS 037a3 sowie in der betrachteten Alternative TKS 037a2 und 037a4 sind keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes oder planerischen Engstellen vorhanden.</p> <p>Ein Unterschied ist durch die technischen Konfliktbereiche erkennbar. In den alternativen TKS 037a2 und 037a4 sind insgesamt neun technische Konfliktbereiche vorhanden, damit einer mehr als im VTK 037a3. Es befinden sich fünf Konfliktbereiche mit mittlerem (Querung einer Bundes-, einer Staats- und vier Kreisstraßen) und vier Konfliktbereiche mit geringem Realisierungshemmnis (Querung des Krebsbaches und des Quellitzbaches sowie zweier Gemeindestraßen) in den alternativen TKS 037a2 und 037a4, im TKS 037a3 hingegen sechs Konfliktbereiche mit mittlerem (Querung einer Bundes-, dreier Staats-, zweier Kreis- und einer Gemeindestraße) und zwei Konfliktbereiche mit geringen Realisierungshemmnissen (Krebsbach und Quellitzbach). Insgesamt ist nach diesem Bewertungsschritt keines der TKS eindeutig vorzuziehen.</p>	
<b>Ergebnis</b>	<b>Präferenz</b>	<b>geringe Nachteile</b>



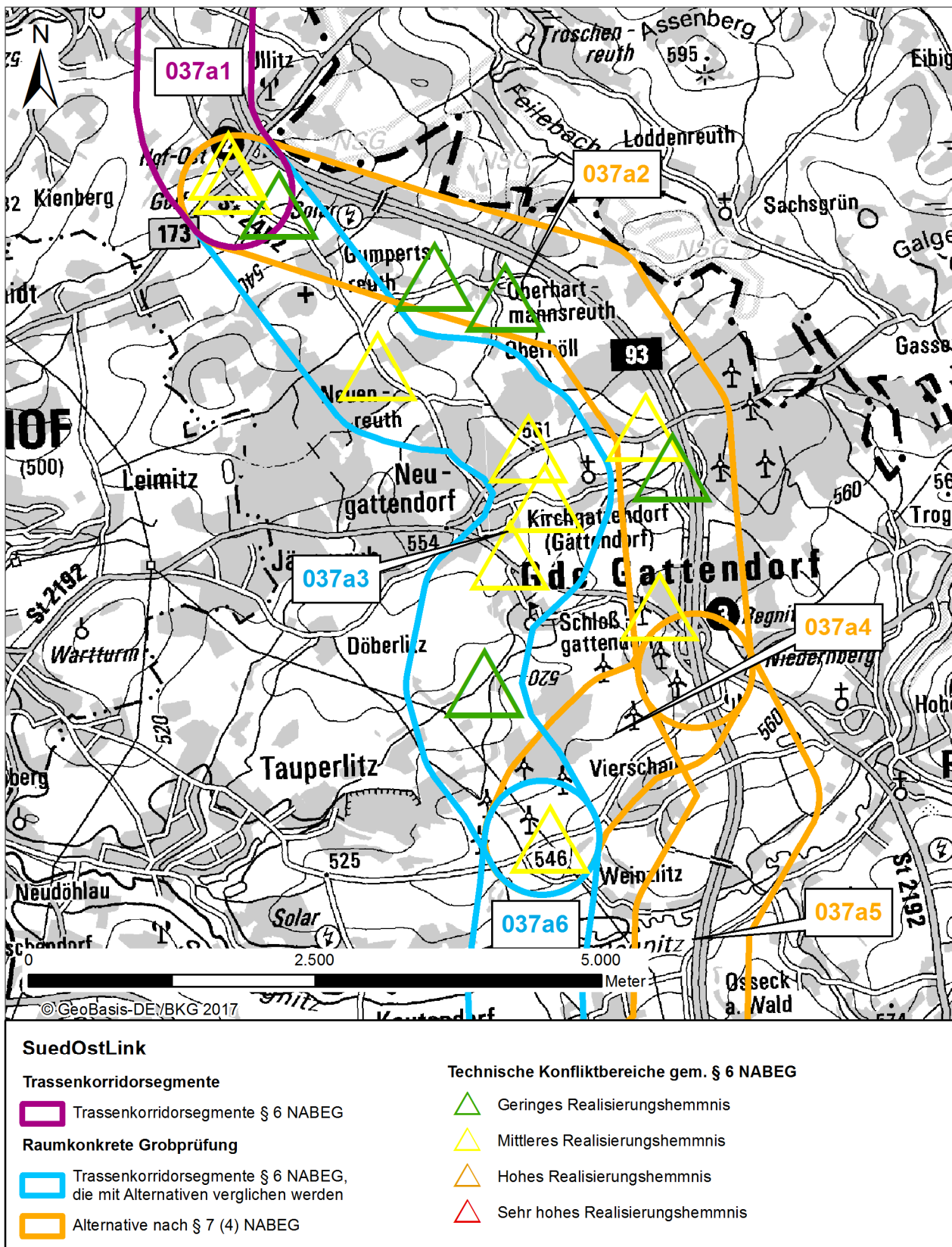


Abbildung 3: Verteilung der technischen Konfliktbereiche gem. § 6 NABEG

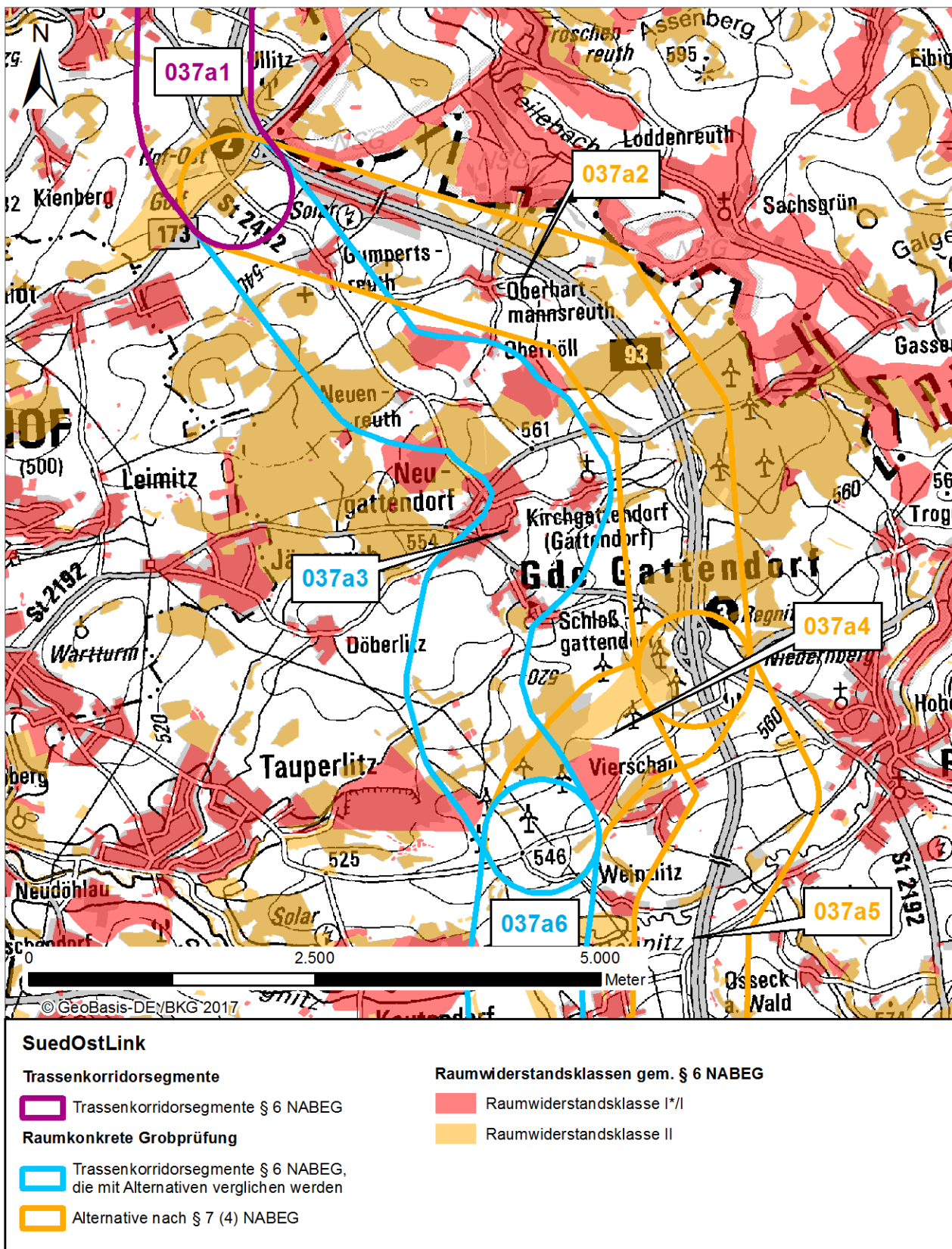


Abbildung 4: Verteilung der Flächen der RWK I\*/I und II gem. § 6 NABEG

## 6.2 Bewertungsschritt 2: Flächen der RWK I\*/I und II, Bautechnik und Länge

Tabelle 4: Bewertungsschritt 2

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
<b>Bewertungsschritt 2</b>		
<b>Flächen der RWK I*/I</b>		
quantitativ	31,5 ha 3,1 %	93,7 ha 11,4 %
qualitativ	Im TKS liegen nur wenige Flächen der RWK I*/I. Zu diesen Flächen zählen Wohn- und Mischbauflächen, die kleinräumig in den Korridor hineinragen, und mehrere kleinteilige Stillgewässer. Außerdem befinden sich beidseitig der BAB 93 Photovoltaikanlagen. Am südlichen Ende ragt ein Vorranggebiet für Bodenschätze in den Korridor hinein. Im nördlichen Bereich des TKS 037a2 befindet sich zudem eine Fläche, die als NSG „An der Ullitz“ und als VSG und FFH-Gebiet „Grünes Band Sachsen – Bayern“ unter Schutz steht. Die Flächen der RWK I*/I bilden aufgrund ihrer Verteilung im Korridor weder Riegel noch planerische Engstellen, wodurch ausreichend Passageraum innerhalb des TKS gegeben ist.	Im TKS liegen eher wenige Flächen der RWK I*/I. Zu diesen Flächen zählen Wohn- und Mischbauflächen, sensible Einrichtungen und Flächen für Industrie und Gewerbe, die kleinräumig in den Korridor hineinragen, außerdem mehrere kleinteilige Stillgewässer. Zwischen Oberhartmannsreuth und Neugattendorf liegen zudem drei WSG Zone II, bei zweien befindet sich Zone I innerhalb des TKS. Die Flächen der RWK I*/I bilden im Korridor aufgrund ihrer Verteilung weder Riegel noch planerische Engstellen, wodurch ausreichend Passageraum innerhalb des Trassenkorridors gegeben ist.
<b>Flächen BTWK I</b>		
quantitativ	0 ha	0 ha
<b>Flächen der RWK II</b>		
quantitativ	280,3 ha 27,3 %	180,4 ha 22,0 %
qualitativ	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus kleineren und	Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus kleineren und

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
	größeren Waldflächen, aber auch zum Teil aus Siedlungsfreiflächen (Golfclub Hof) und mehreren Vorranggebieten für Windenergienutzung gebildet. Diese können in den meisten Fällen umgangen werden, beschränken jedoch die Möglichkeiten der Trassenführung. In den größeren Waldflächen befinden sich zudem bestehende Wege, an deren Verlauf sich die Verlegung des Erdkabels orientieren könnte.	größeren Waldflächen, aber auch zum Teil aus Siedlungsfreiflächen (Golfclub Hof) und zwei kleinen Vorranggebieten für Windenergienutzung gebildet. Diese können in den meisten Fällen umgangen werden, beschränken jedoch die Möglichkeiten der Trassenführung, zumal die Passageräume teilweise nur 50-80 m breit sind. In der nicht umgehbar Fläche (Golfclub Hof mit unmittelbarer Angrenzung an ein Waldgebiet) ist mit der HO 13 ein geeigneter Weg vorhanden, an dessen Verlauf sich die Verlegung des Erdkabels orientieren könnte.
<b>Flächen BTWK II</b>		
quantitativ	0 ha	0 ha
<b>Bautechnik</b>		
	Die TKS 037a2 und 037a4 weisen keine größeren bautechnischen Schwierigkeiten auf. Entlang der BAB 93 und der dort gelegenen Waldgebiete ist ggf. mit felsigem Untergrund zu rechnen.	Das TKS 037a3 weist keine größeren bautechnischen Schwierigkeiten auf. In bzw. an Waldgebieten ist mit flachgründigen Böden zu rechnen. Es finden sich jedoch im gesamten TKS Möglichkeiten einer durchgehenden Trassenführung auf landwirtschaftlich genutzten, ausreichend tiefgründigen und damit bautechnisch günstigen Böden.
<b>Länge</b>		
	9,2 km	7,5 km
<b>Zusammenfassung Bewertungsschritt 2</b>	Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I*/I und II, sowie den BTWK I und II ergibt sich ein Unterschied zugunsten der alternativen TKS 037a2 und 037a4. Das vergleichsrelevante TKS 037a3 weist etwa den vierfachen Flächenanteil der RWK I*/I-Flächen auf. Zwar ist	

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
	<p>hier der Flächenanteil der RWK II-Flächen etwas niedriger, jedoch bleibt weniger Raum, diese zu umgehen.</p> <p>Aus bautechnischer Sicht ergeben sich hingegen aus dem Vergleich zwischen den TKS 037a3 und Vorteile durch das TKS 37a3. Dieses ist um 1,7 km kürzer. In keinem der beiden TKS treten größere geschlossene Querungen oder bautechnisch schwierige Abschnitte wie Steilhänge auf.</p> <p>Somit ergeben sich sowohl aus der Alternative als auch aus dem VTK Vorteile.</p>	
Ergebnis	geringe Nachteile	Präferenz



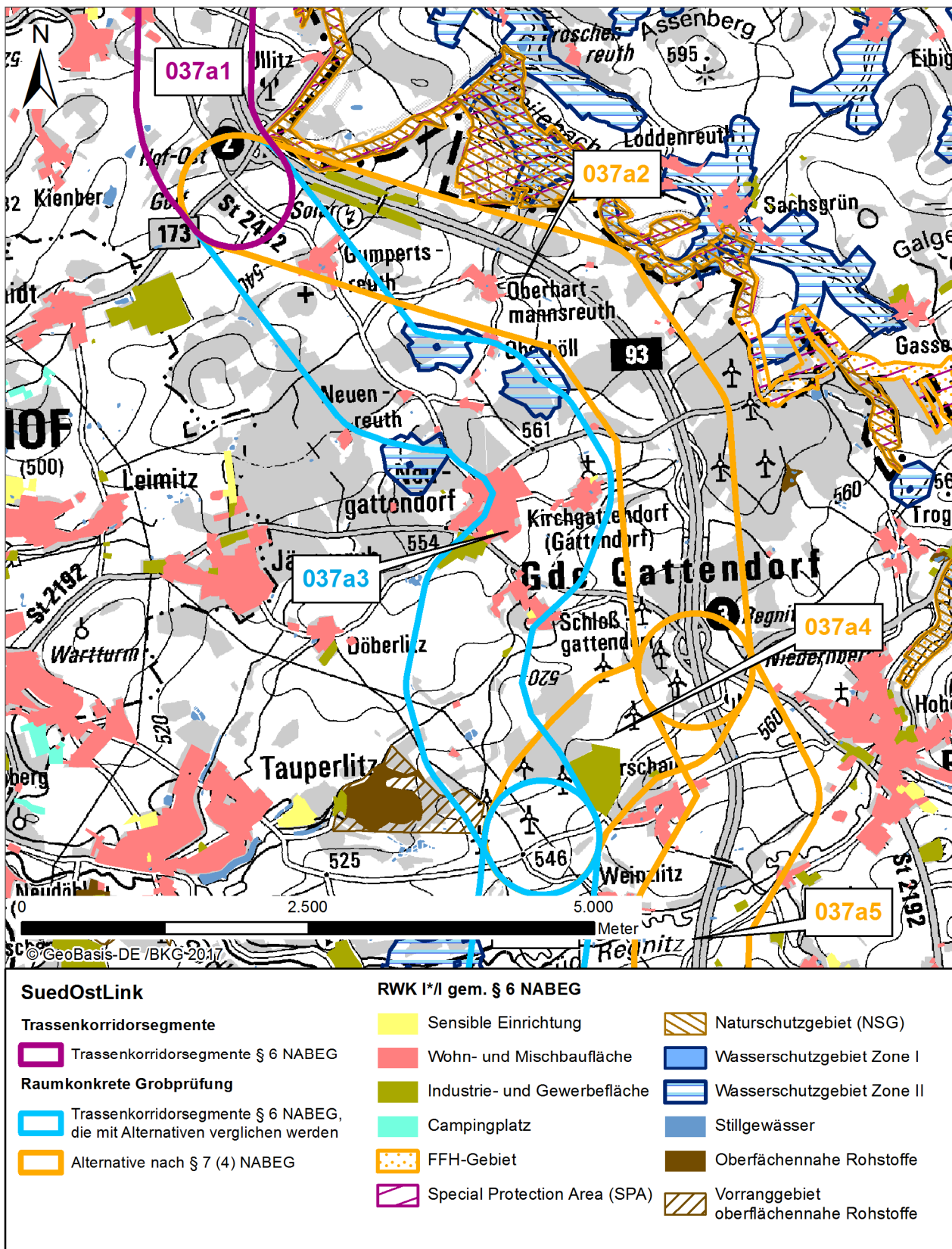


Abbildung 5: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK I\*/I gem. § 6 NABEG

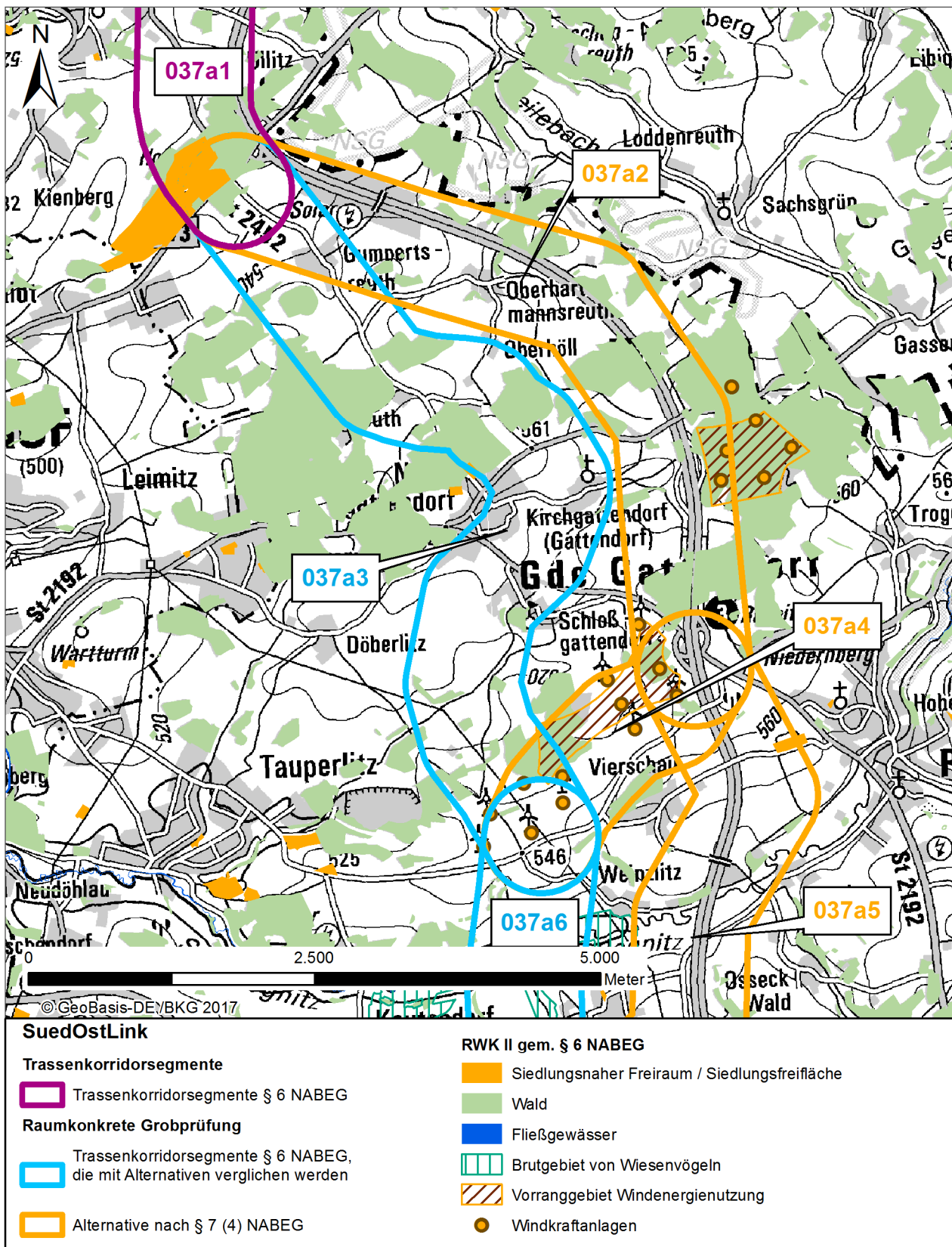


Abbildung 6: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK II gem. § 6 NABEG

### 6.3 Bewertungsschritt 3: Flächen der RWK III, Bündelungsoption

Tabelle 5: Bewertungsschritt 3

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
<b>Bewertungsschritt 3</b>		
<b>Flächen der RWK III</b>		
quantitativ	876,3 ha 85,2 %	617,4 ha 75,1 %
qualitativ	Es befinden sich großflächige RWK III-Flächen im Strang. Diese bestehen zum großen Teil aus feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden und WSG Zone III. Aufgrund der Lage und Verteilung der RWK III-Flächen verläuft nur ein kurzer Teil des TKS über Flächen ohne Raumwiderstand.	Es befinden sich großflächige RWK III-Flächen im TKS. Diese bestehen hauptsächlich aus feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden und z. T. aus WSG Zone III. Aufgrund der Lage und Verteilung der RWK III-Flächen ist im Vergleich zum alternativen TKS ein längerer Abschnitt außerhalb dieser Flächen möglich.
<b>Flächen BTWK III</b>		
quantitativ	0 ha	0 ha
<b>Eingriffsmindernde Bündelungsoption</b>		
	Im TKS 037a2 stellen die BAB 93, im TKS 037a4 die HO 42 Bündelungsoptionen dar. Im Norden des TKS 037a2 befinden sich beidseitig der BAB 93 Photovoltaikanlagen. Diese könnten notfalls mit Zustimmung des Betreibers für die Bauzeit abgebaut werden. Zusätzlich liegen einige Waldflächen nah an der BAB 93, in einem Fall mit benachbartem stehendem Gewässer. Aus diesen Gründen ist die Bündelung nur in wenigen Teilbereichen von insgesamt ca. 2.500 m, im Falle eines Abbaus der Photovoltaikanlagen ca.	Im TKS 037a3 ist nur für einen Teilbereich eine Bündelungsoption mit der St 2452 vorhanden. Da diese durch die Ortschaft Gumpertsreuth hindurch führt, ist eine Bündelung nur auf einem ca. 500 m langen Teilstück dieses Abschnitts möglich.



TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
	3.500 m, Länge möglich.	
<b>Zusammenfassung</b> <b>Bewertungsschritt 3</b>	<p>Im TKS 037a3 aus dem VTK ist ein etwas geringerer Flächenanteil der RWK III zuzuordnen. Dieser Vorteil wird durch die Lage dieser Flächen verstärkt, da hier ein längerer Abschnitt auf Flächen ohne Raumwiderstand möglich ist. Unter anderem ist die Querung des WSG Zone III bei TKS 037a2 unvermeidbar, während bei TKS 037a3 die Möglichkeit besteht, die in das TKS ragenden WSG Zone II und III bei Gattendorf in der Detailplanung mit der Trassenführung zu meiden.</p> <p>Die Bündelungsoption ist in den alternativen TKS 037a2 und 037a4 nicht durchgängig, jedoch auf deutlich längeren Strecken als im TKS 037a3 möglich. Zusätzliche Schneisen werden nicht in den Wald geschlagen, bestehende aber sehr wohl erweitert werden müssen.</p> <p>Somit weisen in diesem Bewertungsschritt beide TKS ähnlich viele Vor- und Nachteile auf.</p>	
<b>Ergebnis</b>	<b>Präferenz</b>	<b>geringe Nachteile</b>

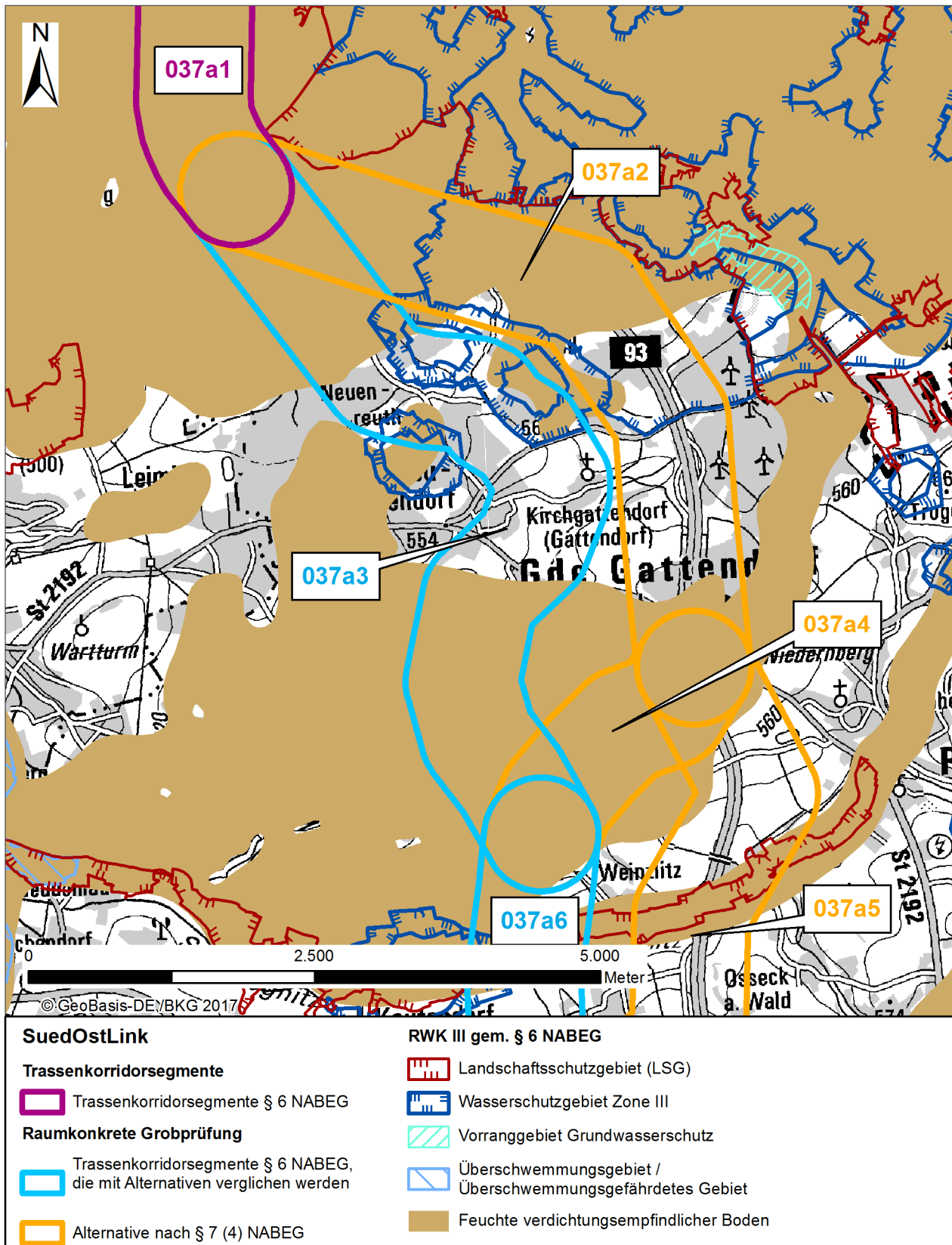


Abbildung 7: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK III gem. § 6 NABEG

#### 6.4 Gesamtbewertung

Tabelle 6: Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3

TKS	037a2-037a4 (Alternative)	037a3
<b>Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3</b>		
	<p>Nach Bewertungsschritt 1 weist keine der beiden Varianten eindeutige Vor- oder Nachteile auf, da beide etwa gleich viele technische Konflikte mit vergleichbaren Realisierungshemmnissen aufweisen.</p> <p>Aus Bewertungsschritt 2 ergeben sich keine eindeutigen Vorteile der alternativen TKS 037a2 und 037a4. Diese weisen einerseits einen geringeren Flächenanteil an RWK I*/I-Flächen auf, damit sind auch die RWK II-Flächen leichter zu umgehen. Andererseits ist die Alternative 037a2-037a4 um 1,7 km länger. Bautechnisch gesehen besteht kein relevanter Unterschied.</p> <p>In Bewertungsschritt 3 ergibt sich ein leichter Nachteil der Alternative: Hier gibt es mehr RWK III-Flächen, die zudem auf nahezu der gesamten Länge des Strangs 037a2-037a4 nicht umgangen werden können, während dies in TKS 037a3 auf einem längeren Abschnitt möglich ist.</p> <p>Das durch die Stellungnahmen geforderte Ziel der alternativen TKS 037a2 und 037a4 ist die geplante Bündelung mit der BAB 93. Dies ist nur in wenigen Teilabschnitten möglich, da eng an der BAB 93 anliegende Waldflächen und ein stehendes Gewässer eine direkte Verlegung neben der BAB 93 verhindern. Zudem befinden sich an der BAB 93 Photovoltaikanlagen, die aber notfalls mit Zustimmung des Betreibers für die Bauzeit abgebaut werden können. Unabhängig davon sind mehr Bündelungsmöglichkeiten als im vergleichsrelevanten TKS 037a3 vorhanden. Da keine zusätzlichen Waldschneisen angelegt werden müssen, ist es durchaus sinnvoll, die gegebenen Bündelungsmöglichkeiten zu nutzen.</p> <p>Insgesamt bieten die alternativen TKS 037a2 und 037a4 Vorteile gegenüber dem vorgeschlagenen TKS 037a3: einen geringeren Anteil an RWK I*/I-Flächen, bessere Umgehbarkeit von RWK II-Flächen und eine Bündelungsoption. Die durch die Alternative 037a2-037a4 entstehenden Nachteile sind gering. Deshalb schlagen wir vor, die TKS 037a2 und 037a4 als ernsthaft in Betracht kommende Alternative aufzunehmen.</p>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Präferenz</b>	<b>geringe Nachteile</b>

## **6.5                    Bezug zur Stellungnahme**

In der Stellungnahme der Gemeinde Gattendorf und des Landkreises Hof wurden Brunnengebiete und WSG, die räumliche Nähe zu den Ortsteilen Neuenreuth, Oberhöll, Unterhöll, Neugattendorf und Kirchgattendorf, ein Wohnbau-, ein Gewerbe-, ein Altlastenablagerungsgebiet und ein Automobilzuliefererpark als Nachteile des VTK 037a3 genannt und die Alternative 037a2-037a4 gefordert. Zur Eingriffsminderung wurde ein Verlauf entlang der BAB 93 vorgeschlagen.

Aufgrund der Alternative 037a2 ist die Gemeinde Gattendorf deutlich weniger betroffen. Die Bündelung mit der BAB 93 ist zwar nicht durchgängig realisierbar, dennoch ist diese Möglichkeit bei weitem ausgeprägter als jene im VTK 037a2. Die genannten Ortschaften werden bis auf Gumpertsreuth von der Alternative umgangen, das Gewerbegebiet und das Wohnbaugebiet ebenso. Die WSG Zone I und II liegen nun außerhalb des Trassenkorridors, allerdings ist eine große Zone III weiterhin betroffen. Zum Altlastenablagerungsgebiet und dem Automobilzuliefererpark können keine Angaben gemacht werden. Somit ist das Ziel der Modifikation im Wesentlichen erreicht.